

1. Intuition

Dieser Begriff erfasst den unbewussten Zugang zu Problemen und ihrem Verständnis. Der Begriff kommt aus dem Lateinischen und lässt sich am besten mit „Eingebung“ übersetzen. Eine Intuition ist eine plötzlich auftauchende Erkenntnis, die nicht aus verstandesgesteuertem Denken entsteht. Psychologisch gesehen ist es ein extrem rasches, vorwiegend unbewusstes Erfassen von Situationen und gleichzeitiges Abgleichen mit entsprechenden Vorerfahrungen, verbunden mit einer Reaktion darauf. Intuition ist dem Menschen als notwendiges Überlebensinstrument angeboren. Neugeborene haben keinerlei Information über die Welt, in die sie da gekommen sind, und müssen sich sehr rasch in ihr zurechtfinden. Das einzige Instrument ist das intuitive Erfassen und Verarbeiten der vielen Informationen und Eindrücke, mit denen es von Anfang an konfrontiert ist.

Stress und Anspannung können die Intuition zur Höchstform auflaufen lassen, wenn sie nicht lange andauern. Dann sind Menschen gefordert, blitzschnell zu erkennen, ihre Schlüsse zu ziehen und zu handeln. Wird Stress jedoch zur Dauerbelastung, dann reduzieren sich Menschen mehr und mehr aufs Funktionieren, die Intuition kommt zu kurz.